

Interview mit Regine Struve vom Möbelhaus Wohnsinn

„Die Solidarität ist für mich eine tragende Säule der Zukunft“

Kellinghusen (tc) – An diesem Wochenende öffnet Regine Struve, Inhaberin und Geschäftsführerin des Möbelhauses Wohnsinn in Kellinghusen, wieder ihr Geschäft. Wie hat sie die letzten Wochen verbracht und wie hat sich die Zeit der Schließung für sie angefühlt? Das erzählt Sie im Interview.

Guten Morgen Frau Struve. Seit dem 16. März ist Ihr Möbelhaus geschlossen, quasi über Nacht und mit ungewissem Ausgang. Wie war das für Sie?

Nun, klar, das war wie ein kleiner Schock. Fühlte sich wie Science-Fiction an. Sowas hatten wir ja noch nie erlebt und es war ja auch unvorstellbar. Aber wir mussten es ja hinnehmen.

Wie haben Sie denn die Entscheidung hingegenommen, die die Existenz und Gesundheit bedroht?

Ich möchte sagen: Ich habe versucht, das Beste daraus zu machen, aber natürlich war das nicht leicht. Viele meiner Kollegen im Einzelhandel haben unter dem Corona-Druck gestöhnt und geächzt und tun es heute noch, von der Gastronomie und Tourismusbranche ganz zu schweigen. Auch ich habe gelitten und gehofft, die Vogel-Strauß-Politik könnte funktionieren.



Beim Spaziergehen mit ihrer Hündin Frida hat Regine Struve viel nachgedacht und sieht der Zukunft positiv entgegen.
Foto: Claaßen

Und hat es funktioniert?

Nein, natürlich nicht! Mir ist unter anderem die Verantwortung gegenüber meinen Mitarbeitern und die Treue meiner Kunden bewusst geworden. Ich habe mich entschieden, den drohenden Stillstand in kreatives Weitermachen umzuwandeln.

Kreatives Weitermachen hört sich spannend an. Was meinen Sie damit?

Ja, bei langen Spaziergängen mit meinem Hund Frida, (sie hat übrigens wirklich von Corona profitiert in Form von gemütlichen Abenden auf dem Sofa mit mir) kann man viel nach-

denken. Ich war und bin noch dankbar für die Gesundheit der Menschen in meinem Umfeld, für die Luft, die ich jeden Tag atmen kann. Die Solidarität der Bürger, der Gedanke der Nachhaltigkeit und das Schätzen der Regionalität finde ich klasse, und auch für mich als regionales kleines Möbelhaus eine tragende Säule für die Zukunft.

Und die Zukunft beginnt jetzt mit Ihrer Wiedereröffnung? Genau, sie beginnt jetzt! Denn wir dürfen wieder öffnen, das ist toll und ich freue mich über die ein bisschen andere Normalität.